

Informationsvermerk des Generalsekretariats des Rates über die Immobilienplanung des Rates (16. Juni 2006)

Legende: Am 16. Juni 2006 übermittelt das Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union den Delegationen der Mitgliedstaaten einen Informationsvermerk betreffend die Immobilienplanung des Rates. Dieser Vermerk enthält eine Aufstellung der Gebäude, die der Rat besitzt oder mietet, sowie der laufenden Bauvorhaben und Umbaumaßnahmen.

Quelle: Note d'information du Secrétariat général du Conseil aux délégations des États membres. Objet: Programmation immobilière du Conseil, 10630/06, IMM 1. Bruxelles: Conseil de l'Union européenne, 16.06.2006. 11 p. <http://register.consilium.europa.eu/pdf/fr/06/st10/st10630.fr06.pdf>.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/informationsvermerk_des_generalsekretariats_des_rates_uber_die_immobilienplanung_des_rates_16_juni_2006-de-b00495cd-1c5c-44e1-a41e-e2c6c77929fe.html



Publication date: 05/07/2016

Informationsvermerk des Generalsekretariats des Rates an die Delegationen der Mitgliedstaaten über die Immobilienplanung des Rates (Brüssel, 16. Juni 2006)

1. Einführung

Die vorangegangene Informationsmitteilung des Generalsekretariats des Rates (SGC) über die Immobilienplanung des Rates wurde am 23. Mai 2005 erstellt (Dok. 9143/05 IMM1).

Das vorliegende Dokument, das im Rahmen des Haushaltsverfahrens 2007 verfasst wurde, stellt eine Aktualisierung der genannten Mitteilung dar.

2. Justus-Lipsius-Gebäude

Die verschiedenen Umbauarbeiten des Justus-Lipsius-Gebäudes, die im Jahr 2001 beschlossen worden waren, um dieses Gebäude an den neuen Bedarf nach den Erweiterungen anzupassen und um dort vorübergehend die Tagungen des Europäischen Rates durchführen zu können, sind zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils abgeschlossen.

So lassen sich die im Jahr 2005 realisierten und die im Jahr 2006 noch laufenden Arbeiten sowie die künftig geplanten Vorhaben folgendermaßen zusammenfassen:

a) Büros der Delegationen

Die Arbeiten für die Errichtung des zusätzlichen Geschosses in SG.70 wurden im August 2005 abgeschlossen. Der Umzug der Delegationen der neuen Mitgliedstaaten in diese Räume erfolgte im September 2005.

b) Überdachung des Ehrenhofes

Die Arbeiten zur Überdachung des Hofes am Haupteingang und die Verlegung der Zugangskontrollen in die Rue de la Loi begannen im April 2005 und sollen im August 2006 abgeschlossen sein. Ziel dieses Umbaus ist einerseits, die Sicherheitskontrollen am Justus-Lipsius-Gebäude aus dem zentralen Teil an eine andere Stelle zu verlagern und andererseits in dem überdachten Hof einen Mehrzweckraum zu schaffen, der unter anderem als Arbeitsbereich für die Printmedien bei Tagungen des Europäischen Rates dienen kann. Auf Ersuchen der Presse wurde das ursprüngliche Projekt durch den Bau von Zwischengeschossen rund um den Hof ergänzt, die Arbeitsräume für die Fernsehpressen bieten.

c) Punktuelle Anpassungsarbeiten

Zu diesen Arbeiten gehören insbesondere:

- die Verlagerung der Sicherheitskontrollen an der Autozufahrt Etterbeek an den Rand; Abschluss für Mitte 2006 vorgesehen.
- Umbau des Sicherheitszentrums; Abschluss für Mitte 2006 vorgesehen.
- Aufbau zusätzlicher Rundfunk- und Fernsehkabinen im Pressebereich anstelle der punktuellen Nutzung von Dolmetscherkabinen in den Sitzungsräumen (anlässlich der Tagungen des Europäischen Rates) (2007).
- Veränderungen im Zusammenhang mit den Umzügen vom Justus-Lipsius-Gebäude in das Lex-Gebäude und Aufgabe mehrerer Nebengebäude (2007, siehe Ziff. 4).
- Verschiedene Anpassungen gemäß den neuen Anforderungen an Sicherheit, Arbeitsbedingungen, nachhaltige Entwicklung und Energieeinsparungen.

d) Künftige Arbeiten

Derzeit prüft das GSR Pläne für die Durchführung folgender Anpassungsarbeiten im Justus-Lipsius-Gebäude:

- Vergrößerung des Saals für Pressekonferenzen um etwa 100 Plätze.
- Errichtung fester Kabinen für Sicherheitskontrollen vor dem Gebäude außerhalb des Hofbereichs.

Da diese Arbeiten detaillierte Studien sowie eine städtebauliche Genehmigung erfordern, ist ihre Realisierung, wenn sie beschlossen wird, nicht vor 2008 vorgesehen.

3. Weitere Bürogebäude in Brüssel

Zusätzlich zum Justus-Lipsius-Gebäude nutzt der Rat als Büroräume sechs Nebengebäude als Mieter:

- seit 1985 das Frère-Orban-Gebäude: Nutzung im Wesentlichen für Sprachendienste, Fortbildung und Bibliotheken.
- seit 2001 das Gebäude Kortenberg 150-158: Nutzung im Wesentlichen durch Dienste im Zusammenhang mit der ESVP. Seit 2005 werden an dem Gebäude Umbauarbeiten vorgenommen, um die baulichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Leitstelle zu schaffen; diese Arbeiten sollen im Januar 2007 abgeschlossen sein.
- seit 2002 eine Etage in Froissart 133: vorläufige Büros der Sonderbeauftragten.
- seit 2003 Espace Rolin: Nutzung im Wesentlichen durch Sprachendienste.
- seit 2004 Woluwe Heights: Nutzung im Wesentlichen durch Sprachendienste.
- seit Anfang 2005 Kortenberg 115 (Königliche Militärschule): Die Arbeiten für den Um- und Ausbau dieses Gebäudes laufen noch, und es ist vorgesehen, dass das Gebäude ab November 2006 durch Dienste im Zusammenhang mit der ESVP genutzt wird.

Nach Bereitstellung des Lex-Gebäudes Ende Dezember 2006 (siehe vorstehend Ziffer 4) ist vorgesehen, dass der Rat im Jahr 2007 die Gebäude Rolin (März), Woluwe Heights (Juni) und Frère Orban (Dezember) aufgibt.

Schließlich soll im Jahr 2006 geprüft werden, ob es angebracht und notwendig ist, dass der Rat bis zu der für 2013 vorgesehenen Übergabe des Résidence Palace-Gebäudes (siehe Ziffer 5) vorläufig noch einen Anbau am Justus-Lipsius-Gebäude nutzt.

4. Lex-Gebäude

Mit dem Bau des Lex-Gebäudes wurde im März 2003 begonnen, und seine Übergabe an den Rat ist für Ende 2006 vorgesehen.

Dieses Gebäude umfasst: 2 Sitzungsräume für 2 x 70 Personen, jeweils mit 29 Dolmetschkabinen ausgestattet, etwa 1 000 Büros und 5 große Mehrzweckräume. Darin sollen die Übersetzungsdienste untergebracht werden, die teilweise auch in der Umgebung Räume beziehen.

Der für dieses Gebäude abgeschlossene Bauvertrag sieht vor, dass der Rat über dieses Gebäude sofort nach seiner Abnahme in Form eines Erbpachtvertrages mit Kaufoption verfügen kann. Dieser Vertrag sieht ferner vor, dass der Rat Abschlagszahlungen auf den Investitionspreis leisten kann. In den letzten Jahren konnten verfügbare Mittel angespart werden, sodass eine Abschlagszahlung von reichlich 45 % der Endinvestition für dieses Projekt möglich ist. Daraus ergibt sich, dass die jährliche Schuldenlast aus dem Erbpachtvertrag deutlich unter dem im Jahr 2003 bei Vertragsabschluss geschätzten Betrag liegen wird.

Es sei daran erinnert, dass der Rat das Eigentum an dem Lex-Gebäude erwerben kann, wenn er im Laufe der Erbpacht die im Vertrag vorgesehene Kaufoption zum Preis von 1 Euro ausübt.

5. Résidence Palace

Es sei auch daran erinnert, dass der Europäische Rat auf seiner Tagung vom 25./26. März 2004 dem Vorschlag der belgischen Regierung zugestimmt hat, den Block A des Résidence Palace-Gebäudes nach

seiner Renovierung dem Rat als Tagungsgebäude zu überlassen.

In Ausführung dieser Vereinbarung leitete das GSR im August 2004 unter der Ägide der Internationalen Architektenunion einen europäischen Architekturwettbewerb ein, um das Projekt für die Instandsetzung und den Umbau des Résidence Palace-Gebäudes sowie das mit der Umsetzung beauftragte Architekten- und Ingenieurteam auszuwählen.

Das von der Jury im September 2005 ausgewählte Siegerprojekt stammte von dem Konsortium Samyn and Partners (BE) - Studio Valle Progettazioni (IT) -Buro Happold (UK).

In den Monaten September und Oktober 2005 wurde das Siegerprojekt im Detail und unabhängig durch zwei Teams von „quantity surveyors“ geprüft, um die genauen Kosten, die Projektierungsfrist und die Baufrist zu ermitteln. Parallel dazu prüfte ein technischer Ausschuss, der aus Bediensteten der Bauregie, des Generalsekretariats des Rates und des gemeinsamen Dolmetsch- und Konferenzdienstes bestand, das Projekt in allen Einzelheiten und präziserte alle Anpassungen, die erforderlich sein würden, um den vom Rat vorgegebenen funktionellen und technischen Anforderungen gerecht zu werden.

Im Übrigen erstellte gleichzeitig eine aus Vertretern des belgischen Staates einerseits und Vertretern des GSR andererseits bestehende Arbeitsgruppe eine Vereinbarung (Memorandum of Understanding) zwischen dem belgischen Staat und der Europäischen Gemeinschaft, um die Leitlinien für die Parteien bei der Ausführung des Projekts der Instandsetzung und des Umbaus von Block A des Résidence Palace-Gebäudes zu erarbeiten.

Sämtliche Schlussfolgerungen zu den vorstehend genannten Punkten wurden den politischen Instanzen des Rates übermittelt, die die Folgen für die Immobilien-, Kosten- und Zeitplanung prüfen. Auf dieser Grundlage sprach sich der Rat Allgemeine Angelegenheiten am 21. November 2005 für die Fortführung des Projekts „Résidence Palace“ als zukünftigen Sitz des Europäischen Rates und des Rates aus und beauftragte das GSR mit der Ausführung des Projekts.

Nach dieser Entscheidung des Rates unterzeichneten das Vereinbarungsprotokoll am 25. November 2005 für den belgischen Staat, Premierminister G. Verhofstadt, Haushaltsministerin F. Van den Bossche sowie Finanzminister D. Reynders und für den Rat der Europäischen Union der stellvertretende Generalsekretär P. de Boissieu.

Dieses Protokoll enthält folgende Hauptpunkte:

- Das Gebäude wird gemäß dem vom Rat bei dem Wettbewerb festgelegten Programm der funktionellen und technischen Erfordernisse realisiert.
- Der belgische Staat wird über die Bauregie als Bauherr des Projekts fungieren und ist in diesem Zusammenhang verantwortlich für die Koordinierung und Kontrolle der Baupläne und der Arbeiten, für die Beschaffung der Genehmigungen und die Vergabe der verschiedenen Aufträge.
- Die Gesamtrealisierungskosten werden auf 240 Millionen Euro (Wert mit Stand 1.1.2004) festgelegt; diese Kosten werden durch den belgischen Staat vorfinanziert.
- Nach Fertigstellung wird der belgische Staat die Immobilie dem Rat überlassen, der dem belgischen Staat im Rahmen der Erbpacht mit Kaufoption die Kosten für die Instandsetzung und den Umbau erstatten wird.

Die Bereitstellung des Gebäudes ist für Mitte 2013 geplant. Folgende Zwischenetappen sind vorgesehen:

- Übergabe des Entwurfs im Frühjahr 2006;
- Übergabe des Vorprojekts Ende 2006;
- Vorliegen der städtebaulichen und umweltbezogenen Genehmigungen Anfang 2008;
- Einleitung der Ausschreibungen für die Arbeiten Mitte 2008;
- Beginn der Arbeiten Sommer 2009.

So hat das GSR gemäß der Planung die Leistungen während der Entwurfsphase geprüft und seine

Zustimmung zum Start des Vorprojekts am 4. Mai 2006 erteilt. Dies war mit folgenden Forderungen an den belgischen Staat verbunden:

- sehr genau auf die Einhaltung des vereinbarten Budgets von 240 Mio. Euro zu achten und von den Projektanten auch weiterhin Sparsamkeit zu verlangen;
- zu Beginn der Vorprojekt-Phase in Abstimmung mit dem GSR die noch offenen Fragen zu folgenden Punkten zu benennen:
 - Einhaltung der Forderungen der Sicherheit des Gebäudes und des darunter gelegenen Bahnhofs;
 - Funktionalität der Küchen und Gasträume, insbesondere was Besucherverkehr und Servicekräfte, Warenanlieferung und Abfallentsorgung betrifft;
 - Möglichkeiten der Erfüllung aller Qualitätsanforderungen im historischen Teil des Gebäudes;
 - erforderliche Ausnahmeregelungen hinsichtlich der Brandsicherheit.

Diese Fragen mussten spätestens bis September 2006 geklärt werden.

6. Infopoint

Im Februar 2005 hat der Rat einen Mietvertrag für die Räume des „Infopoint“ in Brüssel an der Ecke rue Archimède/Rond Point Schuman abgeschlossen. Diese Räume werden seit ihrer Einweihung am 30. Juni 2005 gemeinsam vom Rat und der Kommission genutzt.

7. Overijse

Der Rat hat seit 1975 ein zentrales Lager in Overijse angemietet. Dieses Lager besteht gegenwärtig aus drei Hallen mit einer Gesamtfläche von ca. 5 000 m². Ende September 2005 wurde die Halle Nr. 3 durch die am gleichen Standort neu errichtete Halle Nr. 4 ersetzt, wodurch eine Vergrößerung der Fläche ohne Erhöhung der Miete ermöglicht wurde.

8. Krippengebäude

Im April 2004 hat der Rat einen Vertrag über den Ausbau und Erwerb eines Krippengebäudes Ecke Avenue de la Brabançonne/Chaussée de Louvain in Schaerbeek abgeschlossen. Der Vertrag ist ähnlich geartet wie der für das Lex-Gebäude (und das künftige Résidence Palace-Gebäude): Der Bauträger übernimmt die Vorfinanzierung der Investitionen, die der Rat in Form einer Erbpacht auf 27 Jahre mit Vorkaufsrecht erstatten wird. Allerdings plant der Rat diesmal aufgrund seiner Haushaltslage, den Kaufpreis auf einmal bei Erwerb des Eigentums zu entrichten..

In dem künftigen Gebäude (einschließlich Anbauten) können bis zu 180 Kinder von Bediensteten des GSR und der ständigen Vertretungen der Mitgliedstaaten sowie je nach verfügbaren Plätzen von Bediensteten anderer Gemeinschaftsorgane und -einrichtungen betreut werden.

Es ist vorgesehen, die Arbeiten zum Ausbau des Gebäudes bis Juni 2006 abzuschließen und die Krippe im September 2006 in Betrieb zu nehmen. Mit ihrer Bewirtschaftung wurde das OIB (Office Infrastructures et Logistique - Brüssel) betraut, das gegenwärtig auch die übrigen Kinderbetreuungseinrichtungen der Kommission verwaltet.

9. Luxemburg

Aufgrund der Erweiterungs- und Instandsetzungsarbeiten am Konferenzzentrum Kirchberg nutzt der Rat seit Oktober 2003 provisorische Einrichtungen in den Hallen der Internationalen Messe Luxemburg.

Der Wiedereinzug in die Räume des Konferenzzentrums Kirchberg ist für 2009 vorgesehen. Gespräche zwischen den luxemburgischen Behörden und dem GSR ermöglichten die Anpassung der Pläne für die Instandsetzung des Konferenzzentrums Kirchberg an die Bedürfnisse des Rates.

10. New York

Im August 2004 ist das Verbindungsbüro des Rates bei den Vereinten Nationen an seinen neuen Standort 222 East 41st Street umgezogen. Ein Teil dieser Sitzungs- und Büroräume wurde vom Rat an die Kommission untervermietet.

11. Genf

Im November 2004 ist das Verbindungsbüro des Rates bei den internationalen Organisationen in Genf an seinen neuen Standort, Rue du Grand-Pré 64 umgezogen. Die Kommission hat ebenfalls Büro- und Sitzungsräume in diesem Gebäude angemietet, die mit denen des Rates in Verbindung stehen.

12. Übersicht über die Räume

Das nachstehende Schaubild gibt eine Übersicht über sämtliche Flächen in den verschiedenen Gebäuden, bei denen der Rat Eigentümer oder Mieter ist, sowie über die laufenden Bau- bzw. Umbauvorhaben.

[Schaubild]

13. Finanzmittel

Die haushaltspolitischen Auswirkungen der hier beschriebenen Bauarbeiten, Anmietungen und Erwerbungen sind in dem nachstehenden Schaubild dargestellt.

[Schaubild]